

„Dass Lesen so schön sein kann...“

Lernende schreiben über ihre Leseerlebnisse

| von Achim SCHOLZ

In einem gemischten Kurs aus Lese- und Schreibanfängern und Fortgeschrittenen unterrichte ich oft und gerne mit der Methode der Biographiearbeit. Themenzentriert beschäftigen wir uns im Kurs mit den eigenen Lebens- und Lerngeschichten im Sinne einer biographischen Selbstreflexion und nehmen die eigenen Erfahrungen als Schreibanlass. Aktuell bearbeiten wir das Thema „Lesen im Lebenslauf“, also Fragen wie: Welche frühen Leseerinnerungen habe ich? Wie habe ich lesen gelernt? Welches war mein erstes Buch? Welche Bedeutung hat Lesen für mich heute?

Die Kursteilnehmenden äußern spontan ihre Assoziationen und Erinnerungen zu den Fragen, stellen dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer Lebensumstände und Lernbedingungen, d.h. zumeist eine fehlende Unterstützung beim Lesenlernen fest. Sie erzählen von ihrer Leseentwicklung im Erwachsenenalter, ihrem ersten Buch und dem aktuellen Leseverhalten.

Vor einer Verschriftlichung ihrer (Lese-) Erfahrungen gebe ich den Teilnehmenden ausreichend Gelegenheit, in ihrer vertrauten Lerngruppe Erinnerungen wach werden zu lassen, sich im Gespräch über ihre persönlichen Erfahrungen auszutauschen, sich in andere hineinzusetzen (Perspektivenwechsel), gegenseitig Fragen zu beantworten und zu diskutieren.

Während der Gespräche notiere ich Schlüsselwörter und Stichpunkte nach einer biographischen Zeitstruktur an der Tafel. Anschließend ermutige ich die Lernenden, ihre persönlichen Leseerlebnisse unter Zuhilfenahme der Schlüsselwörter aufzuschreiben. So entstehen über mehrere Kursabende hinweg kurze oder längere lebensweltbezogene Texte mit selbst gewählter Akzentsetzung. Beim Formulieren und Fragen zur Rechtschreibung helfen sich die Lernenden gegenseitig, nutzen Hilfsmittel oder wenden sich an mich als ihren Lernbegleiter. Die Texte werden zunächst mit Hand geschrieben und von einigen selbst am Lernort oder zu Hause in den Computer eingegeben. Wichtig ist es für die Autorinnen und Autoren, ihre – auch halbfertigen – Texte in der Gruppe vorzulesen und Rückmeldungen zu bekommen. Neben der gegenseitigen Wertschätzung werden auch Änderungsvorschläge zur besseren Verständlichkeit eines Textes besprochen und um-

gesetzt. Die über mehrere Wochen hinweg entstandenen Texte können dann – mit Fotos illustriert – zu einem Lesebuch zusammengefügt werden.

In den vorliegenden autobiographischen Schilderungen über Leseerlebnisse wird deutlich, dass das Lesen in der Kindheit und Jugend mit Anstrengung verbunden war und heute im Erwachsenenalter noch andauert. Es gibt viele übereinstimmende Aussagen, dass beim Lese- lernprozess die Unterstützung von Elternhaus und Schule fehlte, dass Texte auswendig gelernt wurden, um nicht aufzufallen, dass man sich vor dem Lesen gedrückt oder Geschichten erdacht habe. Häufig fehlte die Erfahrung, von vertrauten Bezugspersonen Geschichten vorgelesen zu bekommen. So konnten keine emotionalen Zugänge zu fiktiven Bücherwelten entstehen und Lesen wurde eher mit Pflicht und Scheitern als mit Lust verbunden.

Einen ersten positiven Zugang zum Lesen fanden einige Betroffene durch die einfache und reduzierte Sprache in den Sprechblasen von Comic-Heften, wobei die Abbildungen eine Hilfe bei der Erschließung des Bedeutungszusammenhanges darstellten. Nicht selten wird die Lesemotivation bei Heranwachsenden außer- oder nachschulisch durch ein Hobby ausgelöst, wenn der Wissensdurst nur durch Gebrauchsanweisungen, Ratgeber, Zeitschriften oder Hobbybücher zu stillen ist.

Selbst im späten Erwachsenenalter kann es noch zu emotional überwältigenden Leseerlebnissen kommen, wenn das erste „richtige“ Buch – und sei es ein Kinderbuch – ganz durchgelesen wurde. Die Erfahrung, dass Lesen so schön sein kann, macht dann häufig Lust auf mehr Lesen.



AUTOR | Achim SCHOLZ

Achim SCHOLZ ist seit 1983 Kursleiter für Alphabetisierung und Grundbildung bei der VHS Oldenburg, seit 2007 Projektleiter im „A.B.C. – Projekt“, einem BMBF-Forschungsvorhaben zur Alphabetisierung/ Grundbildung für Erwachsene. scholz@abc-projekt.de